

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	26.06.2012

Anfrage von Herrn Dr. Schulz zu den Arbeitsbedingungen/zur Betreuungsrelation im Jobcenter Köln

Die Verwaltung legt dem Ausschuss für Soziales und Senioren die beigefügte Antwort der Geschäftsführung des Jobcenters Köln vor.

Mit Änderung des Sozialgesetzbuches II (SGB-II) zum 01.01.2011 wurden erstmalig gesetzliche Betreuungsrelationen definiert. Mit Hilfe der Betreuungsschlüssel können die Personalbedarfe der einzelnen Funktionen unter Berücksichtigung der Fallzahlen berechnet werden.

Bereich Markt und Integration

Für den Bereich Markt und Integration „U 25“ gilt ein Betreuungsschlüssel von 1:75; während für „Ü 25“ ein Betreuungsschlüssel von 1:150 erwerbsfähigen Leistungsbeziehern festgesetzt ist.

Der gesetzliche Betreuungsschlüssel ist im Jobcenter Köln derzeit nicht erfüllt. Die Betreuungsschlüssel (Stand: Ende April 2012, Berechnung der Regional Direktion NRW, der Agentur für Arbeit) lauten wie folgt: Ü25 1:169, U25 1:77.

Bereich Leistungsbearbeitung

Für den Leistungsbereich besteht eine gesetzlich definierte Betreuungsrelation derzeit nicht. Von der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit wird für den Leistungsbereich ein Betreuungsschlüssel von 1:110 bis 1:130 Bedarfsgemeinschaften akzeptiert. Im Leistungsbereich des Jobcenters Köln wird derzeit unter Berücksichtigung der aktuellen Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ein Betreuungsschlüssel von 1:122 erzielt.

Wichtig ist jedoch anzumerken, dass bei der Berechnung der Betreuungsschlüssel ein bundesweit zentral vorgegebener Berechnungsmodus zur Anwendung kommen muss, der beispielsweise die Vorgabe enthält, dem Leistungsbereich auch die Bereiche Unterhaltsherausziehung, Eingangszonen sowie Teamleitungen anteilig zuzuordnen. Das bedeutet, dass die

rechnerische Abbildung der Betreuungsschlüssel nicht zwingend die Wiedergabe der operativ tats. Betreuungsrelationen ist, sondern rechnerisch die bundesweit organisatorisch verschieden aufgebauten Jobcenter vergleichbar macht.

Das Jobcenter Köln hat ein großes Interesse daran, die Stellenbesetzungsquote vollends auszuschöpfen. Die Akquirierung neuer Mitarbeiter/innen hat höchste Priorität, wobei zu beachten ist, dass die Fluktuationsquote in diesen Bereichen regelmäßig sehr hoch ist.

Gez.

Reker